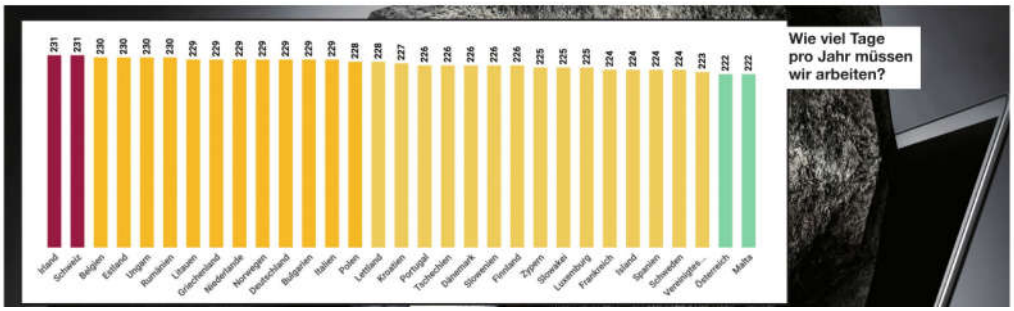
Wie viel wir arbeiten

In einer neuen Studie wurden die **Arbeitszeiten**, Urlaubstage und **Überstunden** in den europäischen Ländern erhoben. Wie Südtirol im internationalen Vergleich dasteht.

von Maximilian Steffen

Die Arbeitszeiten der Europäer sind von Land zu Land verschieden. LadenZeile hat mithilfe der Daten von Eurostat und der OECD, 31 europäische Länder verglichen und veranschaulicht die Arbeitszeiten, Urlaubstage und die Überstundenzahl.
Vertraglich festgelegte Arbeitszeiten weichen oftmals von den tatsächlichen Arbeitszeiten ab.



Die meisten europäischen Länder setzen eine Arbeitszeit von 40 Stunden voraus. Die Studie hat aber ergeben, dass die meisten Menschen wesentlich länger arbeiten, als der Vertrag es von ihnen verlangt. In Island zum Beispiel beträgt die wöchentliche Arbeitszeit für eine Vollzeitstelle 40 Stunden. Tatsächlich arbeiten Isländer jedoch im Durchschnitt 44,5 Stunden in der Woche. Auf der anderen Seite beträgt die gesetzliche Wochenarbeitszeit in Litauen 48 Stunden, im Durchschnitt wird dort aber nur 39,57 Stunden gearbeitet. In Deutschland müssen die Bürger 40 Stunden arbeiten, tatsächlich arbeiten die Deutschen jedoch eine Stunde länger, also 41 Stunden. Ähnlich sieht die Situation in Österreich aus. Dort müssen die Bürger ebenfalls 40 Stunden arbeiten, tun dies in der Regel jedoch 42 Stunden pro Woche. Die Italiener arbeiten im Durchschnitt 40 min länger, als die vorgegebenen 40 Stunden.
Und die Situation in Südtirol?

„Zu lange Arbeitszeiten verursachen Stress. Durch eine möglichst gute Arbeitsorganisation kann der Stress eingedämmt werden."

Die Arbeitsstunden

Das Arbeitsförderungsinstitut in Bozen hat herausgefunden, dass in Südtirol fast ein Drittel der Beschäftigten (31,6%) mehr als 40 Wochenstunden arbeitet. Grund dafür sind die langen Wochenarbeitszeiten in Bereichen der Landwirtschaft und dem Gastgewerbe, genauso wie bei den Führungskräften und besonderen Berufsgruppen, wie dem Bedienpersonal von Maschinen und Anlagen. „Arbeitszeiten von mehr als 40 Wochenstunden geben 67,5% der Beschäftigten in der Landwirtschaft, 54,7% der Beschäftigten im Tourismus und 55,7% in der Kategorie Führungskräfte an", erklärt AFI-Vizedirektorin Silvia Vogliotti.
Für vier von zehn Südtiroler Beschäftigten hat ein Arbeitstag mindestens einmal im Monat mehr als 10 Stunden. In der Landwirtschaft sind lange Wochenarbeitszeiten und eine Sieben-Tage-Woche häufig mit Stoßzeiten und Nebenerwerb verbunden. Im Tourismus nehmen die Beschäftigten oft überlange Arbeitstage oder verkürzte Ruhezeiten zwischen zwei Arbeitstagen in Kauf. Die Berufsgruppe der Führungskräfte ist jene mit den meisten Arbeitsstunden. Bei ihnen kommen häufig mehr als 10 Stunden am Tag und 6 bis 7 Arbeitstage die Woche zusammen.
INAIL-Landesdirektorin Mira Vivarelli sagt: „Zu lange Arbeitszeiten verursachen Stress. Durch eine möglichst gute Arbeitsorganisation können diese zu langen Arbeitszeiten und der damit verbundene Stress eingedämmt werden, was auch erheblich zur Unfallverhütung beiträgt. Der Arbeitgeber muss dafür Sorge tragen und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen. Das gilt natürlich nicht nur für Arbeitnehmer. Selbständige sind genauso betroffen."

Die Urlaubstage

Freizeit und Erholung sind wichtig, um sich zu regenerieren und Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Die Studie veranschaulicht, wo es zusammengenommen die meisten gesetzlichen Urlaubs- und Feiertage gibt, und welches die Länder mit den wenigsten urlaubsfreien Tagen im Jahr sind. Ausgenommen sind Feiertage die dauerhaft auf das Wochenende fallen. Wenn man die gesetzlichen Urlaubs- und Feiertage addiert, führen Malta und Österreich die Liste mit insgesamt 38 freien Tagen an, dich gefolgt von Großbritannien mit 37 Tagen.
Italien (und damit auch Südtirol) liegt mit 31 Tagen, die sich aus 20 gesetzlichen Urlaubstagen und 11 gesetzlichen Feiertagen zusammensetzen, im europäischen Mittelfeld. Die Schweizer und die Iren haben die wenigsten freien Tage und bilden mit lediglich 29 Tagen das Schlusslicht der Liste.
Nach den freien Tagen im Jahr, fragt man sich natürlich auch, wie viele Tage pro Jahr wir überhaupt arbeiten müssen.
Die Anzahl der Arbeitstage schwankt in Europa zwischen 222 Tagen in Malta und Österreich und 231 Tagen in Irland und der Schweiz. Deutschland und Italien liegen mit 229 Arbeitstagen im Mittelfeld. Wenn man allerdings die Überstunden mit in Betracht zieht, ändert sich dieses Bild erheblich, da ein Arbeitstag nicht überall 8 Stunden hat.

Die Überstunden

Überstunden sind für viele Bürger gar nicht mehr wegzudenken.
Wenn man die Überstunden aller Arbeitstage im Jahr addiert und die gesetzlichen Wochen-Arbeitsstunden berücksichtigt, führt Frankreich die Liste mit insgesamt 35 Tagen an Überstunden an. Umgerechnet sind das 5 Stunden und 25 Minuten, die ein Franzose in der Woche länger arbeitet, als vorgegeben. Allerdings darf man nicht vergessen, dass eine Vollzeitstelle in Frankreich auch nur 35 Arbeitsstunden in der Woche vorsieht. Tatsächlich verbringen Franzosen im Durchschnitt aber 40 Stunden und 25 Minuten pro Woche bei der Arbeit.
Wenn man alle Überstunden eines Arbeitnehmers in Italien zusammenrechnet, kommt man auf 4 zusätzliche Arbeitstage im Jahr. In Österreich kommt man auf 14 und in Deutschland auf 6.

beate uhse
Erotik Mega Store 180m² | Nähe Uni
Erotik Mega Store 180m² | Nähe Uni
Bozen Sernesi-Galerie 8 | beate-uhse.it

Der Bauernbund behauptet nun in einer „Dolomiten"-Beilage, dass nicht Neil Armstrong, sondern Leo Tiefenthaler vor 50 Jahren auf dem Mond gestanden hat.

BOZEN: Trans, Veronica Dellavi, charmant und feminin für leidenschaftliche Massagen. Für hohe Ansprüche. Diskretion garantiert. Keine Anonymen Anrufe! Keine SMS!
Tel. 327/1423372